

Wien, 30./10.

Lieber, verehrter Freund,

Was für eine reizende Idee von Ihnen, mich mit Ihrer Rede auf Josef Kainz zu überraschen! Sie haben seine edle, merkwürdige Gestalt dann aufs glücklichste mir wissen u. doch durch zugleich festgelegt, was uns Schauspielerkunst u. Schauspieler sein können u. zu geben vermögen.

Ich danke Ihnen trü-
rigst dafür.

Auch Ihre Ansprache über Otto Glöckel würde mich sehr interessieren.

Versammeln Sie nicht, die Metrovic-Ausstellung im Hagenb^{und} vor ihrer ^{am b.} Schließung zu betrachten. Geistigkeit ist auch der Schlüssel für das Verständnis
mks

dieses Künstlers. Ich habe nun
in Gult durch die gewaltige
Gestalt des Bischofs Gregor, in
Laibach (süd. v. Triest) durch
das Mausoleum für die trümi-
bre Raete verewen gelernt,
Nochmals warmsten Dank?
Ihren beiden herzlichste Grü-
ße von

Helene Raucherberg.

